

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 154 (1987)

Artikel: II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1987
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1987

1. Aus den Berichten der Kapitelpräsidenten

Durch die sorgfältigen Berichte der Präsidenten ziehen sich einige rote Fäden, welche schon in früheren Jahren immer wieder zu Bemerkungen Anlass gegeben haben. Ohne Zitate seien diesmal nur stichwortartig die Dauerfreuden und Dauerprobleme der Kapiteelführung erwähnt: Amtierende Vorstände können immer wieder feststellen, dass der Einsatz auch viele interessante Kontakte bringt und manche Probleme sich dank einer verständnisvollen Teamarbeit lösen lassen. Oft findet die Arbeit der Vorstände ein positives Echo, ohne das auf die Länge niemand gut arbeiten kann, auch Lehrer nicht. Weil viele Kollegen oft nur durch Abstinenz an den Versammlungen auffallen, gibt das leidige Absenzenwesen immer wieder unfruchtbare Arbeit und Diskussionsstoff. Immerhin kann eine Kapitelpräsidentin einen durchschnittlichen Besuch von 80% der verpflichteten Mitglieder melden. Manche Vorstände bemühen sich ausdrücklich, mit ihren Veranstaltungen einen Kontrapunkt zum Lehreralltag zu setzen, andere fragen sich, wie weit der Begriff «Weiterbildung» eigentlich reicht. Hier werden die Meinungen immer auseinandergehen, der normale Wechsel in den Vorständen wird aber jeder Einseitigkeit zuvorkommen. Leider geben die Begutachtungskapitel oft besonderen Anlass zum Ärger, weil einerseits der Besuch besonders schlecht ist, andererseits die Verhandlungsführungen durch eine Menge von persönlichen und sehr kontroversen Abänderungsanträgen erschwert wird.

Gerade in der Beurteilung der Begutachtungstätigkeit gehen die Meinungsäusserungen der Kapitelpräsidenten deutlich auseinander:

«Alles in allem ist zu sagen, dass mit der Einrichtung des Kapitels vor langer Zeit grosse Umsicht gezeigt wurde, kämpfen doch heute viele Berufsgattungen schrittchenweise um eben diese berufliche Mitbestimmung.»

«Gerade die Septemberbegutachtungen haben gezeigt, wie wichtig es ist, solche Geschäfte über die sogenannte Basis laufen zu lassen. ... Knabbert die Synodalreform, die mit der Revision des OGU angestrebt wird, nicht ein wenig am allgemeinen Mitbestimmungsrecht der Lehrerschaft?»

«Welche Vorschläge nun auch immer verwirklicht werden, wir hoffen auf Lösungen, die das demokratische Mitspracherecht der Lehrer nicht schmälern.»

«Stehen der Aufwand aller Beteiligten und der Ertrag (ERB) noch in einem vernünftigen Verhältnis, oder müsste man nicht an ein rationelleres und zielgerichteteres Einholen der Meinungen denken?»

«Am schlechtesten wurde das Kapitel mit den Begutachtungen besucht. Warum wohl? Ist es Desinteresse oder aber Enttäuschung über den Erziehungsrat, der die Stimme der Lehrerschaft anscheinend zu wenig beachtet?»

«Das Begutachtungskapitel im September stiess auf geringes Interesse. Obschon auch dem Vorstand an einer glatten und reibungslosen Durchführung dieses Geschäftes gelegen war, befremdeten uns diejenigen Stimmen, die nur auf einen rechtzeitigen (sprich: frühen) Schluss der Verhandlungen zielten.»

Im folgenden seien auch Ereignisse erwähnt, welche vielleicht Einzelfälle sind, aber doch überall auftreten können:

«Zufrieden mit dem Erfolg des 1. Kapitels machte sich der Vorstand an die Vorbereitungen des Juni-Kapitels. Dabei durfte ich nach einer bitteren Enttäuschung (eine

mündliche Zusage wurde recht spät in eine schriftliche Absage umgewandelt) erfahren, dass viele Leute und Institutionen bereit sind, am Kapitel mitzuarbeiten.»

«Sogar ein ausserordentliches Schulkapitel durften wir organisieren und durchführen.»

«Schliesslich bleibt mir am Jahresende noch die angenehme Aufgabe, einen namhaften Betrag (Bussen des ausserordentlichen Kapitels) bei Unwettergeschädigten im Kanton Uri zu plazieren.»

«Zum Zweck der Meinungsbildung erweckte der Kapitelvorstand die im Bezirk einmal bestandene Institution der Hausvorständekonferenz. Praktisch jedes Schulhaus ordnete eine Vertretung ab. Der Vorstand war überrascht und erfreut über die intensive, produktive Diskussion in diesem etwas kleineren Kreis. Auch das Echo der Teilnehmer ist Anlass, diese Form von Meinungsbildung im Auge zu behalten.»

«Leider konnte sich diesmal kein Lehrer finden, der bereit gewesen wäre, das Präsidium zu übernehmen, und so wurde mit mir ein junger und erst wenige Jahre in diesem Bezirk tätiger Lehrer ausgelost.»

«Wir hatten ein sehr gutes, ruhiges Jahr, so dass die grosse Schrift für den Jahresbericht gerade richtig ist!»

«Anfangs dieses Jahres wurde ich für zwei weitere Jahre zum Kapitelpräsidenten wiedergewählt, und ich muss sagen, dass mir dieses Amt eigentlich Spass macht, da man mit sehr interessanten Leuten zusammenkommt.»

«Für alle diese Veranstaltungen hatten wir neue Themen ausgewählt und Fachleute zur Mitarbeit eingeladen. Nicht alle dieser Referenten erwiesen sich der gestellten Aufgabe gleichermassen gewachsen. Ein Lehrerpublikum aus seiner Kapitelmorgen-Lethargie herauszureissen setzt offenbar einige Rhetorik voraus. Diese Erfahrung verweist zugleich auf die Grenzen, die unseren anfänglichen Zielen offenbar gesteckt sind: Wo nicht ein Minimum an Aufnahmebereitschaft mitgebracht wird, vermag kein Thema und kein Referent wirklich mitzureissen.»

«Nebenbei bemerkt arbeiten 3 der 4 Vorstandsmitglieder nicht voll – auch ein Hinweis auf die Belastung der Lehrer.»

«... Für einzelne Kollegen zu wenig sachlich, für andere zu lang, für weitere eine Zumutung. Allen Leuten recht getan ...»

«Wenn man dazu noch, wie es dem Präsidenten ergangen ist, im Abwesenheitsverfahren zu diesem Job gezwungen wird, kann man vielleicht verstehen, dass auch im Rückblick die Optik des Schreibers etwas verschoben ist.»

«Als erste Amtshandlung gleich ein Gesamtkapitel vorbereiten und durchführen zu müssen, grenzt hart an Überforderung.»

Mit den Jahresberichten haben verschiedene Kapitelpräsidenten auch Wünsche geäussert, die sich zum Teil an den Synodalvorstand richten und von diesem besprochen werden müssen:

«Über das Allerwesentlichste von grundlegenden Änderungen in Reglementen oder Verordnungen sollten die Kapitularinnen und Kapitulare 1-2 Monate zum voraus knapp und verständlich orientiert werden (zum Beispiel im Schulblatt), wobei Sinn und Zweck der Änderung klargelegt würden.»

«Allerdings sollte in Zukunft darauf geachtet werden, dass nicht zuviele Begutachtungen in einer Kapitelversammlung durchgepaukt werden müssen.»

«Man könnte den Einstieg eines neuen Vorstandes wesentlich erleichtern, indem die anstehenden Pflichten (evtl. Rechte) auf einem Blatt Papier festgehalten würden.»

«Es fehlt eine eigentliche Wegleitung für den Kapitelpräsidenten bzw. den Vorstand.»

«Zum Schluss möchte ich erwähnen, dass ich mich auf die nächste Kapitelpräsidentenkonferenz im März freue, die sicher wieder einen interessanten ersten Teil und hoffentlich einen gemütlichen zweiten Teil bringen wird.»

2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahr 1987

2.1 Exkursionen und Besichtigungen (teilweise auch mit Lehrübungen, Demonstrationen und Diskussionen verbunden)

Affoltern

Führungen im Kunsthaus Zürich mit
museumspädagogischen Referaten

Dr. M. Vasella
und Dr. H. R. Weber, Zürich

Andelfingen und Bülach

Gemeinsame Exkursionen zum Thema «Stadt Zürich»:

Kunstmaler
Mühlerama
Opernhaus
Video-Studio
Kinderspital
Völkerkundemuseum
Zentralbibliothek
S-Bahn
Kunsthaus
Radio Z
Schweiz. meteorologische Anstalt
Fernsehen DRS
Landesmuseum: Schreiben und Schrift
Botanischer Garten
VBZ Schulreferent
Zunft Häuser
Das römische Jahr

Limelight AG, Schlieren

Roman Schönaauer

Dielsdorf

Natur und Umwelt
(Themenkapitel mit 14 Veranstaltungen)

WWF-Lehrerservice, Zürich

Hinwil

«Grünigen», verschiedene Besuche in 14 Gruppen

Horgen Nord und Horgen Süd

Gessner AG, Wädenswil
Feller AG, Horgen
Sihl Papier AG
SKA Börse
SKA Uetlihof
Toni-Molkerei
Bally-Schuhfabrik Aarau, Museumsbesuch
und Altstadtführung
BBC Birr, Führung Vindonissa und Königsfelden E. Birri
Hotel Belvoir Rüschlikon
Eidg. Forschungsanstalt Wädenswil
Migros Herdern
Pro Ciné, Wädenswil

Kloster Einsiedeln
Kanalisation der Stadt Zürich

Limmattal

Verschiedene Besichtigungen im Bezirk

Meilen

Didaktische Führungen in Zürcher Museen
S-Bahn und VBZ

Pfäffikon

Institutionen zur Sonderschulung und Anschlussklassen
unserer Volksschule:

Sprachheil-Kindergarten, Uster
Pestalozzihaus Rätterschen
Pestalozzihaus Schönenwerd, Aathal
Sonderschulheim Ilgenhalde, Fehraltorf
Schülerheim Friedheim, Bubikon
Heilpäd. Institut St. Michael, Adetswil-Bäretswil
Pestalozziheim Buechweid, Russikon
Sonderschule Wetzikon
Heilpädagogische Hilfsschule, Uster
Kinderspital Zürich
Haushaltungsschule Lindenbaum, Pfäffikon
10. Schuljahr Illnau-Effretikon
Werkjahrschule Effretikon

Zürcher S-Bahn
Industriellehrpfad Uster
Leichte Skitour

Uster

Zoologisches Museum Zürich
Uni Irchel und Jugendlabor Winterthur

Zürich, 1. Abteilung
Sihlwaldschule

Zürich, 4. Abteilung und 5. Abteilung

Psychiatrische Klinik Burghölzli
Kinderspital Zürich
Klinik Balgrist
Medizinische Sammlung
Anthropologisches Museum

2.2 Vorträge, Besprechungen, Aufführungen, Instruktionen

Affoltern

Lesen zwischen Luft und Frust
Der Natur auf der Spur, Referat und Gruppenarbeit
Abfallverwertung in der Schule

Dr. Heinz Bonfadelli, Zürich
Beat Kessler
Dr. E. Suter, KEZO Hinwil

Andelfingen

Umgang mit den Naturgütern früher und heute
Orchester der Jugendmusikschule
Vom Rechnen und seinen Schwierigkeiten
Massnahmen bei Rechenschwächen

Johannes Herter, Andelfingen
Richard Humm, Zürich

Bülach

Von der Kunst des Reisens
Quartett Johannes Kobelt
Menschenware – Wahre Menschen

René Gardi

Pfr. E. Sieber, Zürich

Dielsdorf

Pantomime mit Pantolino
Karakorum–Seidenstrasse–Tibet
Lernen aus Belastungen

Christoph Staerkle, Zürich

Ernst Kurz, Otelfingen

Kurt Utzinger, Bäretswil

Hinwil

Die Sache mit dem Engagement
Einblicke in Pädagogik und Werk
von Célestin Freinet
Advents- und Weihnachtsmusik

Silvio Blatter, Zürich

H. Krummenacher,

Wermatswil

Manuela Christen

Horgen Nord und Süd

Pädagogische Richtungen:

Montessori-Pädagogik

Individualpsychologische Pädagogik

Dänische Schule

Gestaltpädagogik in der Volksschule

Rudolf-Steiner-Schule

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung

Humanistische Psychologie im Schulalltag

Einige Einblicke in Leben und

Pädagogik von C. Freinet

Puppenspiel und Puppenherstellung

Walserwanderungen

Volksschule-Berufsschule Horgen

Margrith Heutschi

Friedrich Joss

Pfr. Peter Stokholm

Ruedi Tschop/Vrene Wiebel

Hans Zeller

Martin Meier

Dr. Hannes Kopp

Hans Krummenacher

Paul Waldburger, Kilchberg

Horgen Nord

Musikvortrag der Musikschule Thalwil

Horgen Süd

Musikvortrag der Musikschule

Wädenswil/Richterswil

Dr. P. Mraz, Schönenberg

Limmattal

Erste Versammlung des neuen Schulkapitels

Singspiel «Mischt und Flüügä»

Der Gaukler

3. Sek./Karl Kober, Dietikon

Pieter de Beaufort, Zürich

Meilen

Schultheater: Orientierung über das Kinder-
und Jugendtheater

Orientalisches Märchen

Erscheinungsformen der Parapsychologie

Zauber- und Illusionsshow

Stufenkapitel: Pädagogische Alternativen

Museen

Jeux dramatiques

AVO Meilen

S-Bahn und VBZ

Theatergruppe der Oberstufe

Dr. Alfred Ribl, Erlenbach

Giorgio und Gaby Renaldi

Pfäffikon

Übertritt Kindergarten – Schule
(zus. mit den Kindergärtnerinnen)
Der Lehrplan–Hilfe oder Belastung?
Die Aufgabe der Lehrervertreter
in der Bezirksschulpflege

Dr. Arthur Brühlmeier, Zug

G. Keller, W. Frei, H. Suter,
R. Leuenberger, M. Frei,
U. Hürlimann, P. Bachmann

Quattro Stagioni

Uster

Tagesschule – eine Herausforderung
Churer Bläser–Ensemble
Experimenteller Instrumentenbau
Lernen aus Belastungen
Die Entwicklung der schweizerischen Textilindustrie
Überblick über die moderne Astronomie
Hartlöten
Spanische Volkstänze
Fährbetrieb (Schattentheater)
Puppentheater Bleisch
Pello mit Maskenschau

Peter Roth, Mönchaltorf

Dr. Arnold Benz, Zürich
Firma Gastolin, Regensdorf

Kurt Fröhlich, Speicher

Winterthur Nord

Gifttiere
Folk, Blues and Ballads
Von der Unverlässlichkeit der Notengebung
Sommerliche Matinée der Cappella vocale
Geschichte und Aktualität der Nahostproblematik

Rolf Bechter, Zürich
George Tempest
Dr. Hans Saner, Basel
Dr. Pierre Sarbach
Dr. A. Frangi, Bonn
und Dr. W. Guggenheim

Winterthur Süd

Zur Bedeutung der gestalterisch-schöpferischen
Erziehung
Malen und Kunstbetrachtung in Gruppen
Von der Unverlässlichkeit der Notengebung
Cappella vocale
Abfallproblematik und Schulversuch
in der KEZO-Region

Ueli Müller, Zürich
Dr. Hans Saner, Basel
Dr. Pierre Sarbach

Willi Keller, Illnau
und Anita Suter, Wetzikon

Zürich, Gesamtkapitel

Konsultativabstimmungen betreffend Neuaufteilung
der Abteilungen

Zürich, 1. Abteilung

Erleuchtung für alle?

Pfr. G. Schmid

Zürich, 2. Abteilung

Aids
Stress, Gesundheit und Probleme
des Lehrerberufes

Dr. Martin Täuber, Zürich

Prof. Dr. Biener, Zürich

Zürich, 3. Abteilung

SIPRI

Einstiegs- und themenzentrierte Theater

Hans Rothweiler

Heinrich Werthmüller

Zürich, 4. Abteilung

Steel Drums: vom Abfall zum Musikinstrument,
mit der Hot Pans Steel Drums

M. Weiss, Zürich

Zürich, 5. Abteilung

Fritz Widmer, Berner Troubadour

2.3 Begutachtungen

Die Begutachtungen für «Mathematiklehrmittel für die Realschule» und für «Zeugnisreglement und Promotionsreglement für die Primarschule» erfolgten:

am 5. Sept. 1987 durch die Kapitel Andelfingen, Horgen Nord und Süd
am 12. Sept. 1987 durch die Kapitel Bülach, Dielsdorf, Limmattal, Meilen und Zürich (alle Abteilungen)
am 19. Sept. 1987 durch die Kapitel Affoltern, Hinwil, Pfäffikon, Winterthur Nord und Süd
am 26. Sept. 1987 durch das Kapitel Uster

Die Begutachtungsgeschäfte gaben durchwegs viel zu diskutieren, und in 2 Kapiteln mussten die Beratungen gar an einer ausserordentlichen Versammlung zu Ende geführt werden, nämlich am 30. Oktober (Bülach) bzw. am 19. September (Horgen Süd).

2.4 Mitgliederstatistik

Schulkapitel	Verpflichtete Mitglieder	Freie Mitglieder
Affoltern	234	10
Andelfingen	160	19
Bülach	562	30
Dielsdorf	67	25
Hinwil	428	61
Horgen Nord	249	42
Horgen Süd	270	21
Limmattal	354	23
Meilen	394	14
Pfäffikon	289	–
Uster	531	43
Winterthur, Nordkreis	305	–
Winterthur, Südkreis	356	–
Zürich, 1. Abteilung	127	11
Zürich, 2. Abteilung	326	15
Zürich, 3. Abteilung	147	–
Zürich, 4. Abteilung	159	56
Zürich, 5. Abteilung	342	70
Total	5600	440